

Station

Von:
Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 10:17
An:
Cc:
Betreff: WG: Corona-Besuchsregeln für Eltern auf

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden die gestern mit Frau [redacted] erarbeiteten Zutrittsregeln für Eltern mit Kindern auf [redacted] mit der Bitte um Kenntnisnahme und regelgetreue Umsetzung

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. [redacted]
Oberarzt
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Neonatologie
Tel: [redacted]
E-Mail: [redacted]

Akademisches Lehrkrankenhaus der [redacted]



Bevor Sie diese E-Mail ausdrucken, prüfen Sie bitte, ob dies wirklich notwendig ist. Umweltschutz geht uns alle an!

Von:
Gesendet: Mittwoch, 12. Januar 2022 15:48
An:

Cc:

Betreff: Corona-Besuchsregeln für Eltern auf

Liebe Kolleginnen und Kollegen an der Corona-Front,

wegen der gehäuftten Coronafälle bei Eltern und den zunehmend aggressiver geführten Diskussionen mit fordernden und oft auch uneinsichtigen Eltern fand heute ein Gespräch zwischen [redacted] (als Vertreterin der Pflege auf [redacted]) und mir statt. Folgende Regeln wurden besprochen und sollen ab jetzt einheitlich umgesetzt

werden. Die Regeln sind klar formuliert, daher sollte vermieden werden, dass bei jedem neuen Fall von Neuem Grundsätzliches diskutiert wird.

Zunächst weist darauf hin, dass gemäß der CoBeLVo „Eltern der Zutritt zu ihren Kindern nicht verweigert werden darf“. Wenn wir uns darüber hinwegsetzen würden, würden wir bei Klagen der Eltern den juristischen Konflikt sicher verlieren. Über Ausmaß und Umfang des Zutritts können wir nach Hausrecht selbst entscheiden. weist auf die hohe Sensitivität der Schnelltests bei täglicher Testung (> 90%) hin:

Für die Eltern gilt:

Ungeimpfte (= nicht „zu den Guten gehörende“, s.u.) Eltern (Mütter und Väter) dürfen prinzipiell nicht „kuscheln“, („Kuscheln“ wird als Kurzform im Folgenden gebraucht für: Kind auf Arm nehmen, Känguruhen). Stillen muss weiterhin allen (außer den PCR-Positiven mit Kind auf) erlaubt werden, dies erfolgt unter unserer hoffentlich strengen Aufsicht bzgl. FFP2-Maske, Sitz der Maske UND Händedesinfektion. Stillzeit nicht mehr als 2 x 20 Minuten.

Als geimpft, also „zu den Guten gehörend“, gilt:

- alle Geboosterten
- alle 2-fach geimpften, bei denen die 2. Impfung noch keine 3 Monate her ist (bei denen also der Booster noch nicht möglich war)
- alle Genesenen innerhalb von 3 Monaten nach Erkrankung (Impfung auch noch nicht möglich).

Nur diese Gruppe darf „Kuscheln“ (Känguruhen, Kinder auf den Arm)

Wer Corona-PCR-positiv ist oder aus anderen Gründen vom Gesundheitsamt angeordnete Quarantäne befolgen muss, darf nicht auf Station. Abgepumpte Muttermilch von Corona-positiven-Quarantäne-Müttern darf von nicht an Covid erkrankten Drittpersonen an der Pforte unten (nicht direkt auf) abgegeben werden.

Ist die Corona-positive Mutter auf stationär (und das Kind auf), darf sie nicht stillen, sondern muss ihre Muttermilch abpumpen und auf bringen lassen. Kinder auf dürfen wie bisher bei ihrer Mutter im Zimmer bleiben und gestillt werden.

Fiebernde Personen und Personen mit offensichtlichen Symptomen einer Infektion dürfen nicht auf (wie auch schon vor Corona)

Erstgradige Kontaktpersonen (meistens geht es um die Väter) zu einer PCR-positiven Mutter (oder anderen Person) dürfen:

- als Mitglied der Gruppe grün mit täglichem Schnelltest auf Station, aber sollten wegen des höheren Risikos infolge des Kontakts möglichst nicht kuscheln (das können wir nach Hausrecht fordern)
- Ungeimpfte / nicht ausreichend Geimpfte werden nach erstgradigem Kontakt vom Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt (= kein Zutritt)

Ungeimpften bzw. nicht ausreichend Geimpften ohne uns bekannten erstgradigen Covidkontakt muss nach der CoBeLVo leider auch Zutritt gewährt werden, aber nach unseren Regeln:

- mit täglichem Schnelltest, Dauer 10 Minuten, kein Kuscheln UND in dieser Zeit unter unserer Aufsicht bzgl. Einhaltung der Hygieneregeln und natürlich nur mit korrekt getragener FFP2-Maske
- immer nur einer pro Tag, d.h. entweder Papa oder Mama, nicht beide am selben Tag

Schnelltestbefunde müssen von außen mitgebracht werden. Eine Übernahme durch uns max. 2(-3)x pro Woche ist als Entgegenkommen in bestimmten Fällen (schwerkrankes Kind, nachvollziehbare logistische Probleme) möglich. Ein solches Entgegenkommen ist unsere Entscheidung und kann nicht eingefordert werden.

Umgang bzgl. der Kinder mit Coronaexpositionen auf :

Enger Kontakt (typischer Fall: Mutter erst nachträglich als Corona-PCR-positiv identifiziert, beim Kind dieser Mutter ist von einem engen Kontakt auszugehen):

Kind muss in Quarantäne bzw. wenn stationär in Isolation (möglichst Zimmer, mindestens Barriere) für 10 Tage: Abstriche (PCR) am Tag 0 – 5 und 8 (Tag 8 = 48h vor Ende der Isolation, Ergebnis sollte dann an Tag 10 vorliegen). Wenn Ergebnis Tag 8 negativ, kann Iso an Tag 10 aufgehoben werden.

„Fernkontakt“ = alle Kinder desselben Zimmers ohne engen Kontakt zur Coronamutter: möglichst zumindest Barriere-Isolation, Abstriche (PCR) an Tag 0 und 5 (Tag 5 negativ = Iso Ende)

Benutzen derselben Wickelaufflage (wird wischdesinfiziert) gilt nicht als Exposition.

Ampelsystem:

Um den Überblick bei bis zu 15 Patienten mit potentiell 30 Elternpersonen bzgl. Impfstatus der Eltern zu behalten, wird auf der Patiententafel in der Küche ein Ampelsystem eingeführt: Grün und Gelb bzgl. Impfstatus, Rot bzgl.

Exposition / Erkrankung

Grün = „die Guten“ (siehe oben)

Gelb = alle nicht ausreichend Geimpften

Rot = alle mit erstgradigem Coronakontakt oder gar positiver PCR oder hochverdächtigen Symptomen

Man kann mehrere Farben gleichzeitig benutzen, z.B. Grün für vollständig geimpft + Rot (bei Exposition), dann kann man anhand der Farben auf einen Blick sehen, wer in welche Gruppe gehört.

Ich bitte darum, diese klaren Regeln selbständig umzusetzen und nicht bei jedem neuen Elterndiskussionsfall zeitintensive Gruppendiskussionen zu starten oder jeden Fall dann sicherheitshalber nochmal mit dem OA zu diskutieren. Beim Gespräch mit den Eltern darauf hinweisen, dass diese Regeln von unserer Seite schon sehr großzügig sind, und dass bei massenhafter Ansteckung des Personals die Versorgung ihrer Kinder nicht mehr gewährleistet ist!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med.

Oberarzt

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Neonatologie



Bevor Sie diese E-Mail ausdrucken, prüfen Sie bitte, ob dies wirklich notwendig ist. Umweltschutz geht uns alle an!